Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 128.

Dinstag den 7. Juni

1859.

3. 253. a (1) Nr. 125.
Konkurs - Kundmachung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Krain ist eine provisorische Bezirksamt - Aktuarsstelle der zweiten Gehaltsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 15. Juli l. J. bei der k. k. Landeskommission für die Personal Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes - Kommission für die Personal Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 21. Mai 1859.

3. 246. a (2) Nr. 9432.
Konkurs - Ausschreibung.

In Folge Ermächtigung des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 7. April 1859, Z. 3567, wird aus Anlaß der bevorstehenden Aktivierung des 6. Jahrganges an der Troppauer k. k. Oberrealschule zur Besetzung dreier Lehrstellen, u. z. für Geographie und Geschichte, für die deutsche Sprache und Literatur und für darstellende Geometrie und Maschinenlehre als Hauptfächer, bis zum 10. Juli l. J. der Konkurs mit dem Besatze ausgeschrieben, daß bei sonst gleichen Eigenschaften unter den Kompetenten demjenigen der Vorzug eingeräumt werden wird, welcher eine solche Kenntniß der böhmischen oder polnischen Sprache nachweist, daß er im Stande ist, den Unterricht in derselben zu übernehmen.

Diejenigen, welche eine der vorbezeichneten Lehrerstellen, mit welchen aus dem k. k. Studienfonde ein Gehalt von 630 fl. öst. W. und im Vorrückungsfalle von 840 fl. öst. W. jährlich verbunden ist, anstreben, haben ihre vor schriftsmäßig instruirten Gesuche, wenn sie bereits bedienstet sind, im Wege ihrer Vorgesetzten, sonst aber unmittelbar anher zu überreichen.

Von der k. k. schles. Landesregierung.

Troppau am 10. Mai 1859.

3. 249. a (2) Nr. 631.

Zu besetzen sind mehrere Konzepts-Praktikantenstellen im hierseitigen Verwaltungsgebiete, insbesondere mit der Verwendung im Küstenlande, in der XII. Diätenklasse und mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. öst. W.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der etwaigen bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien und bestandenen Prüfungen, dann der allfälligen Sprachkenntnisse, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanzbehörden verwandt oder verschwägert sind, bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 19. Mai 1859.

3. 248. a (2) Nr. 8572.

Zu besetzen ist die Bolletantenstelle bei dem k. k. Salzausschlagamte zu Luggau in Kärnten, in der XII. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. W., nebst freier Wohnung und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, ihrer Kenntnisse,

insbesondere im Kasse- und Rechnungsfache und in der Geldmanipulation, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des steir. illyr. küstentl. Verwaltungsgebiets verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesezten Behörde bis 25. Juni 1859 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Klagenfurt einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 29. Mai 1859.

3. 952. a (2) Nr. 2393.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß von den, vom Herrn Erasmus Grafen Lichtenberg, gewesenen Vizepräsidenten des k. k. obersten Gerichtshofes, für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten Familien, und zwar für Auskultanten oder Konzepts-Praktikanten gestifteten Adjuten ein Adjutum jährlicher 525 fl. öst. W. in Erledigung gekommen ist.

Zur Erlangung sind nach den Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, sohin Söhne aus dem Adel der Provinz Krain, dann Söhne aus dem Adel der Nachbarprovinzen Kärnten und Steiermark, und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutscherländischen Provinzen berufen.

Die Bewerber um diesen Stiftungsplatz werden aufgefordert, ihre, mit den Zeugnissen der vollendeten juridisch-politischen Studien, mit dem Anstellungs-Dekrete, dann mit den Ausweisen der allfälligen Verwandtschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesezten Behörden bis 1. August l. J. bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 28. Mai 1859.

3. 240. a (3) Nr. 1454.

Vizitations - Kundmachung.

Nachdem die, zu Folge löblichen k. k. Landesbaudirektions-Erlasses vom 22. April l. J., Z. 1011, über die mit demselben Erlasse im adjustirten Kostenbetrage von 154 fl. 31 kr. öst. W. genehmigte Rekonstruktion der Brückenparapete im Dist. Zeich. III/2 - 3 et III/5 - 6, der Steinbrück-Munkendorfer Straße abgehaltene erste Vizitations-Verhandlung ohne eines günstigen Resultates geblieben ist, so wird hierüber eine zweite Verhandlung ausgeschrieben, welche am 11. Juni 1859 Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

2° - 4' - 3" Kubikmaß Abtragung alten Mauerwerkes sammt Ausgleichung der Krone des bestehenden bleibenden Theils, à 5 fl. 29 kr.

1° - 2' - 3" Kubikmaß neuen Parapetmauerwerkes aus Rohquadern für D. Z III/2 - 3, à 55 fl. 37 kr.

1° - 1' - 0" Kubikmaß Parapetmauerwerkes aus Rohquadern für Dist. Zeich III/5 - 6, à 52 fl. 75 kr.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführungen ist aus dem Situations- und Profilplane, den Versteigerungs- und Baubedingungen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten Bauexpositur Vorm- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium mit 5% von der Baulostensumme im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokurator approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 30 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für die Rekonstruktion der Brückenparapete im Dist. Zeich. III/2 - 3 et III/5 - 6 der Steinbrück-Munkendorfer Straße“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Kugelgeldes bei einer öffentlichen Kasse mittelst Vorlage des Depositen Scheines auszuweisen, oder dieses Kugelgeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleineren Post-Nummerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauexpositur Gurkfeld am 21. Mai 1859.

3. 934. (2) Nr. 3535.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Jakob Terdina von Laibach, wider Lorenz Viof von Fleckdorf Haus. Z. 15. pcto. 39 fl. 90 kr. ö. W. e. s. e., auf den 21. Mai l. J. angeordneten l. Realoffertbietungstagung kein Kauflustiger erschien, wird zum zweiten Teilbietungstermin am 18. Juni l. J. im Gerichtssitze geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planna, als Gericht, am 23. Mai 1859.

3. 935. (2) Nr. 3157.

E d i k t.

Nachdem die in der Exekutionssache des Anton Kollonitschek von Altenmarkt, wider Josef Schwigel von Grahovo, pcto. 208 fl. 19 1/2 kr., mit Bescheid vom 13. März 1859, Z. 1821, auf den 14. Mai l. J. anberaumt gewesene erste Realoffertbietungs-Tagung als abgehalten erklärt wurde, wird zum zweiten Teilbietungstermine am 11. Juni l. J. geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Mai 1859.

3. 928. (2) Nr. 1270.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekanntem Martin Kock von Zhernduce und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Lukas Sterle von Raunik, wider denselben die Klage auf Verzäht- und Erlöschen-Erklärung des auf seiner, sub Herrschaft Rablischeg Urb. 127¹²¹ und 128¹²⁶ vorkommenden Realitäten seit 28. October 1825 intabulirten Vergleichs den 4. Juni 1823, pr. 33 fl. 30 kr., sub praes. 26 März l. J., Z. 1270, hieramt eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet, und den Geflogten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Hoster von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. März 1859.

3. 929. (1) E d i k t. Nr. 1202

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stepih, Mutter und Vormünderin des mindj. Franz Stepek von Mall dulle bei Themenitz, gegen Josef Lokar von Dvolno, wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1857, B. 2000, schuldigen 100 fl. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weirelberg sub Rektif. Nr. 200 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den 14. Juli, auf den 16. August und auf den 17. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. März 1859.

3. 930. (1) E d i k t. Nr. 1115.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Schepik von Pustjavor, gegen Michael Zbosch von Themenitz, wegen aus dem Vergleiche vom 1. September 1855, Nr. 2514, schuldigen 60 fl. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1044 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den 4. Juli, auf den 4. August und auf den 5. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. März 1859.

3. 932. (1) E d i k t. Nr. 1293.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Kasper Thoman von Laibach, gegen die Anton Pettan'schen Erben von ebendort, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Jänner 1857, B. 2281, schuldigen 115 fl. 74 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß vorkommenden Weingärten zu Sadruga und zwar: Urb. Nr. 927 im gerichtlich erhobenen Werthe von 140 fl. ö. W., Urb. Nr. 929 im gerichtlich erhobenen Werthe von 210 fl. ö. W., Urb. Nr. 932 im Schätzungswerte von 120 fl. ö. W. und Urb. Nr. 933 im Schätzungswerte von 100 fl. ö. W. drei Feilbietungstagsfakungen auf den 2. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September d. J., und zwar die erste und zweite Feilbietungstagsfakung in der Amtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. April 1859.

3. 933. (1) E d i k t. Nr. 1298.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Zulizh von Salloch, durch Herrn Dr. Rudolf, gegen die Anton Pettan'schen Erben von Laibach, wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile vom 13. Oktober 1857 executive intab. 10. Juli 1858 B. 4869, schuldiger 255 fl. C.M. oder 268 fl. 51 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß vorkommenden Weingärten zu Sadruga und zwar Urb. Nr. 927, im gerichtlich erhobenen Werthe von 140 fl. ö. W., und Urb. Nr. 929, im gerichtlich erhobenen Werthe von 210 fl. ö. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsfakungen auf den 6. Juli, auf den 6. August und auf den 6. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und

zwar die erste und zweite Feilbietungstagsfakung in der Amtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten hingegen aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 24. April 1859.

3. 953. (1) E d i k t. Nr. 2739.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo beim Militär befindlichen Kanjian Saje von Themsche hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Johann Raier von Zeusche, durch Herrn Dr. Rosina, die Klage auf Zahlung eines Hudenkaufschillingrestes von 176 fl. 16 kr. C.M. oder 185 fl. 8 kr. ö. W. hiergerichts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsfakung auf den 2. September 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18. Oktober 1845 hieramts anberaumt und demselben wegen seiner Abwesenheit Herr Dr. Suppan von Neustadt als Curator ad litem actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe mit dem Beisatze verständiget, daß er zu obiger Tagsfakung entweder selbst zu erscheinen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsfakung mit dem ihm aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. April 1859.

3. 954. (1) E d i k t. Nr. 2788.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Paul Gern'schen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Maria Seman geb. Peuz von Gredenje, durch Herrn Dr. Rosina, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes des im Grundbuche Herrschaft Klingenfels sub Berg. Nr. 97, Post Nr. 67, vorkommenden, in Weinberg, Gegend Stermez, liegenden Weingartens und Gestattung der Umschreibung desselben auf ihren Namen, sub praes. 15. April 1859, B. 2788, hiergerichts überreicht, worüber die Tagsfakung im ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. auf den 2. September 1859 anberaumt, und den unbekanntem Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Suppan von Neustadt als Kurator auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagsfakung entweder selbst zu erscheinen oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfakung mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 18. April 1859.

3. 931. (1) E d i k t. Nr. 340.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Josef Wutscher von Petruschnavaß, de praes. 26. Jänner 1859, B. 340, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung der aus der St. Veiter Pfarre in Unterkrain zu Petruschnavaß gebürtigen Florian, Franz und Veit Wutscher, welche bereits seit mehr als 40 Jahren verschollen sind, gewilliget, und der Notar Bernhard Klager zum Kurator dieser Verreisten bestellt worden.

Florian, Veit und Franz Wutscher werden daher aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den genannten Kurator von ihrem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung und Vertheilung ihres Nachlasses geschritten werden würde.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. Februar 1859.

3. 939. (1) E d i k t. Nr. 2687.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit erinnert:

Nachdem zu der in der Exekutionsfakung des Jakob Jagodnig von Tomique, gegen Johann Okun von dort, pecto. 23 fl. 49 kr. C. M., mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 27. Jänner 1859, B. 248, auf den 19. Mai d. J. bestimmten 1. Realfeilbietungstagsfakung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten, auf den 20. Juni d. J. bestimmten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Mai 1859.

3. 950. (1) E d i k t. Nr. 8096.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Amand Freiherr von Schweiger-Perschenfeld, durch Herrn Dr. Jul. Würzbach, das Gesuch um Konstatirung der nachstehenden Parzellen der Steuergemeinde Javor, welche einen Bestandtheil seiner, im vormaligen Grundbuche des Outes Thurn an der Laibach sub Rektif. Nr. 205 1/2, Urb. Nr. 7108 1/2 pag. 328 vorkommenden Realität in Besitz bilden, überreicht, als:

Parz. Nr.	mit	53	□	Klafter
" "	29	mit	53	□ Klafter
" "	32	"	19	" "
" "	33	"	17	" "
" "	34	"	12	" "
" "	489	"	107	" "
" "	477	" 2 Joch	262	" "
" "	510	"	549	" "
" "	487	"	395	" "
" "	1226	"	715	" "
" "	478	"	192	" "
" "	482	"	1201	" "
" "	491	"	46	" "
" "	504 a	"	612	" "
" "	512	"	151	" "
" "	1227	"	200	" "
" "	508	"	1412	" "
" "	493	"	1021	" "
" "	483	" 5 Joch	523	" "
" "	1227 b	"	33	" "
" "	484	"	123	" "
" "	499	"	79	" "
" "	475	"	1442	" "
" "	30	"	11	" "
" "	1227 b	"	33	" "
" "	492	"	49	" "
" "	485	"	678	" "
" "	513	"	922	" "
" "	1124	"	959	" "
" "	263	"	234	" "
" "	479	"	300	" "
" "	486	"	177	" "
" "	495	"	93	" "
" "	506	"	171	" "
" "	518	"	272	" "
" "	507	" 18 Joch	6	" "
" "	516	" 4 "	615	" "
" "	501	" 1 "	620	" "
" "	586 b	" 3 "	881	" "
" "	502 b	"	32	" "
" "	496	"	576	" "
" "	502 a	" 1 Joch	529	" "
" "	490	"	143	" "
" "	524	"	45	" "
" "	1226	"	715	" "
" "	31	"	93	" "
" "	515	"	446	" "
" "	1226	"	166	" "
" "	264	"	487	" "
" "	481	"	308	" "
" "	488	"	343	" "
" "	497	"	145	" "
" "	509	"	475	" "
" "	1220	" 2 Joch	134	" "
" "	511	" 1 "	222	" "
" "	519	" 6 "	234	" "
" "	480	" 1 "	1460	" "
" "	1220	" 2 "	134	" "
" "	504 b	"	8	" "
" "	500	"	199	" "
" "	505	"	546	" "
" "	517	"	185	" "
" "	1228	"	1114	" "
" "	476	"	237	" "
" "	498	"	179	" "
" "	494	"	133	" "
" "	1227 a	"	200	" "

Da nun in Folge dieser Eintragung obige Parzellen beständige Bestandtheile obiger Realität bilden sollen, so werden hiemit allfällige unbekannte Präsendenten des Eigenthums obiger Parzellen hiemit aufgefordert, sogewiß binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, auf ordentl. Rechtswege ihre allfälligen Eigenthumsansprüche geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist über Einschreiten des Hrn. Gesuchstellers obige Erschlichmachung bewirkt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach am 27. Mai 1857.

3. 949. (1) E d i k t. Nr. 7715.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 14. Mai 1859, Nr. 2092, die wider Johann Pöschvar am 5. Juli 1856, B. 3964, wegen Verschwendung verhängte Kuratel aufzuheben, und demselben die freie Vermögensverwaltung einzuräumen befunden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1859.